

Planervertrag

Projektbezeichnung:	Neubau Gewächshausanlage	Projektnummer:	3004.0381
Objekt	HPY	BKP	61
Projektleiter Bauherr:	Catharina Weis	Kreditnummer:	
Vertragsdatum:		Vertragsnummer:	
Exemplar:	Auftraggeber / Beauftragter	Status:	

Total Vergütung gemäss Ziffer 4.1 / 4.2	CHF 0.00 (exkl. MWST)	CHF 0.00 (inkl. MWST)
--	---------------------------------	---------------------------------

abgeschlossen zwischen Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich

handelnd durch
ETH Zürich
Immobilien
Kreuzplatz 5, KPL
CH-8092 Zürich

nachstehend bezeichnet mit **Auftraggeber** und

☒ der Unternehmung
Adresse
MWST Nr. / UID

☐ der Planergemeinschaft (einfache Gesellschaft), bestehend aus:

1. Federführende Unternehmung:
- 2.

Adresse / Zustelldomizil
MWST Nr. / UID

mit Generalplanerfunktion

☒ mit folgenden Subplanern:

- 1.
- 2.

nachstehend bezeichnet mit **Beauftragter**

Ausgangslage und übergeordnete Zielsetzung:

Die Immobilienabteilung der ETH Zürich plant im östlichen Teil des Areal Höggerbergs neben dem bestehenden Gewächshaus HPW den Neubau eines neuen Gewächshauses mit Laborbereich für das Institut für Molekulare Pflanzenbiotechnologie. Der geplante Neubau für universitäre Forschungszwecke wird ausschliesslich vom Institut für Molekulare Pflanzenbiologie genutzt werden.

Das Gebäude und der Aussenraum sind im Kontext des denkmalgeschützten Landschaftsraum und den umliegenden Gebäude zu planen.

Da in der Anlage gentechnische Arbeiten ausgeführt werden, muss das Gewächshaus für den Betrieb unter der biologischen Sicherheitsstufe S1 ausgelegt sein.

Der Neubau wird an das vorhandene Anergienetz angeschlossen. Die Erschliessung der Medien erfolgt über die unterirdischen Technikräume des Gebäudes HPK.

Es sind folgende Projektziele umzusetzen:

Areal und denkmalgeschützter Landschaftsraum

Das gesamte Areal liegt in der Zone für öffentliche Bauten (Oe) und unterliegt den Sonderbauvorschriften ETHZ Höggerberg der Stadt Zürich. Der in der erste Etappe ETH Höggerberg umgesetzte «Albert-Steiner-Garten», sowie weitere Partien der Anlage, sind heute gartendenkmalpflegerische Schutzobjekte.

Die Verbindung zwischen diesem zeittypisch gestalteten Innenpark und der angrenzenden Naturlandschaft bildet ein Grünkorridor, in welchen das neue Gewächshaus zu liegen kommt. Diesen verbindenden Charakter soll die Plazierung des neuen Gewächshauses weiterhin gewährleisten. Bei der Gestaltung sind Zurückhaltung und Konzentration auf das Wesentliche gefragt.

Architektur

- Erfassung der Qualitäten der umgebenden Bebauung und Entwicklung einer angemessenen Architektur
- Funktionale Artikulierung in Kubatur und Fassade
- kontextuelle Qualität des Entwurfs und respektvoller Umgang mit dem denkmalgeschütztem Landschaftsraum
- hohe Aufenthaltsqualität im Gebäude und Freiräumen
- Schaffung eines attraktiven Begegnungsraums, der den interdisziplinären Austausch fördert
- hohe innenräumliche Qualität mit entsprechende Materialisierung
- schwellenlose Zugänglichkeit
- Tages-/ Kunstlichtoptimierung
- Anpassungsfähigkeit in der Nutzung (einfache Unterteilbarkeit der Kammern, Nachrüstbarkeit von Medien)

Lehre und Forschung

- Ausbau entsprechend dem Projektpflichtenheft für das HPY basierend auf den definierten Standards der ETH Zürich.
- optimale Umsetzung des Raumprogramms unter Berücksichtigung der betrieblichen Abläufe
- hohe Funktionalität im Gesamtbetrieb durch optimale Anbindung an bestehende Systeme

Gebäudetechnik und Nachhaltigkeit:

- niedrige Betriebs- und Instandsetzungskosten, niedrige Lebenszykluskosten
- aufeinander abgestimmte Lebensdauer der Bauteile
- Ausschreibungen gemäss Eco-Devis/ Eco BKP
- Umsetzung der Anforderungen der Konferenz Kantonalen Energiefachstellen (EnFK) EN-7/2003

- Optimierung des Materialkonzepts unter Berücksichtigung der geplanten Nutzungsdauer und der Entsorgungsmöglichkeiten und Einsatz von möglichst ressourcenschonenden und schadstofffreien Materialien.
- hohe Energieeffizienz/ optimierte Energiebilanz durch Einbau von Geräten mit höchster Energieeffizienz (Pumpen, Ventilatoren, LED Leuchten, etc.), sorgfältige Materialwahl (z.B. Dämmung/Glastyp in Abhängigkeit der Exposition), Wahl eines geeigneten Beschattungssystems, Einsatz von Mess- und Monitoringsystemen)
- schonender Umgang mit Ressourcen (Anschluss Anergienetz, Grauwassernutzung)

Termine

Die Betriebsübergabe ist für Ende 2022 vorgesehen. Die Umsetzung erfolgt in Abhängigkeit verschiedener Terminvorgaben und Bewilligungsinstanzen.

Die Projekt- und Kreditbewilligung erfolgt durch den ETH-RAT und soll im Q2 2020 erfolgen, damit die termingerechte Realisierung eingehalten werden kann (Realisierung 2021-2022).

Kosten

Für den Neubau sind gemäss Machbarkeitsstudie Gesamtbaukosten, BKP 1 bis 9, von CHF 4 Mio., inkl. 7.7% MWST, eingestellt. Darin nicht enthalten sind folgende Baukosten:

- Vorleistungen für die Bereitstellung des baureifen Grundstücks und Anpassungen an bestehende Erschliessungsleitungen.
- alle in Zusammenhang mit der Erstellung des Neubaus notwendigen Planungs- und Werkleistungen

Die Einhaltung des vorgegebenen Kostenziels ist umzusetzen.

Folgende wirtschaftliche Kriterien sind zu beachten:

Qualität

Die im Projektpflichtenheft geforderten Qualitäten (Rahmenbedingungen, Normen und Richtlinien, generelle Anforderungen, allgemeine und spezifische Raumanforderungen (Raumprogramm)) werden eingehalten.

1.2 Leistungsumfang des Beauftragten innerhalb des Projektes

Der Auftraggeber überträgt dem Beauftragten gemäss diesem Vertrag und seinen Bestandteilen folgende Leistungen:

Umsetzung Nutzeranforderungen

Die Bedürfnisse der Nutzer, die im Pflichtenheft vom 18.02.2018, Rev. 20.02.2019 definiert werden, sind in der Planung zu berücksichtigen.

Das Raumprogramm gliedert sich in zwei Bereiche, einen Gewächshausbereich mit sechs Abteilen und einer Zone für Laborarbeiten mit entsprechender Infrastruktur sowie den dazugehörigen Nebenräumen.

Folgendes Raumangebot ist vorgesehen:

- Gewächshausbereich mit 6 Abteilen
Geschlossener GWH-Typ in Stahl-Glas-Bauweise
Traufhöhe ca. 4,0m (bis UK Leuchten ca. 3,2m)
- Labor-, Technik- und Arbeitsraum-Bereich
mit direktem Anschluss an das GWH
Erschliessung und Anlieferung über den Höggerbergring

Die Grundfläche GF des Gewächshausbereichs beträgt ca. 190 m², die GF des Laborbereichs ca. 155 m². Detailliertes Raumprogramm gemäss Projektpflichtenheft, Stand 20.02.2019

Sämtliche für die Planung und Realisierung des Bauwerkes notwendigen Planungsleistungen gehören zum Leistungsumfang des Generalplaners. Grundsätzlich umfassen die Leistungen des Generalplaners alle Leistungen gemäss SIA 112 -2014 (Modell Bauplanung / Gesamtleitung), alle Grundleistungen gemäss SIA 102, 103, 105 und 108 (Architekt, Bauingenieur, Landschaftsarchitekt, HLKKSE-Ingenieur und MSRL-Planer). In den Planerleistungen des Beauftragten sind neben den Grundleistungen auch sämtliche projektspezifischen Zusatzleistungen von Fachplanern und Spezialisten enthalten.

Spezialgebiete wie Bauphysik und weitere sind ebenfalls durch den Generalplaner zu erbringen. Die Koordination sämtlicher Fachplaner und Spezialisten obliegt dem Generalplaner. Sämtliche zur Bauleitung gehörigen Aufgaben müssen vom Generalplanerteam erbracht werden und sind Bestandteil des vorliegenden Vertrages. Der Gewächshausplaner (Plan B²) wird beigestellt und ab Phase Vorprojekt dem Generalplaner vertraglich unterstellt.

Es ist dem Beauftragten überlassen, auf seine Kosten zusätzliche Fachleute in sein Team einzubinden, wenn dies für die erfolgreiche Umsetzung notwendig ist. Hierüber ist der Auftraggeber vorgängig schriftlich zu informieren.

Nachhaltiges Bauen gemäss SIA 112/1 (Ausgabe 2017), insbesondere die Energieeffizienz, bildet bei diesem Projekt der ETH Zürich eine wichtige Planungsgrundlage.

Die Honorierung der Fachplaner und Spezialisten umfasst alle Grund- und Zusatzleistungen, dies gilt auch für Lösungsvarianten oder Projektoptimierungen. Die gemäss diesem Vertrag vereinbarte Honorierung beinhaltet im Grundsatz keine „nicht enthaltenen Leistungen“. Honorarberechtigte Nachträge von Planerleistungen verbunden mit Mehrkosten sind ausschliesslich infolge von Bestellungsänderungen seitens der Bauherrschaft ab Start der SIA-Phase 31 (Vorprojekt) möglich. Bestellungsänderungen sind schriftlich zu vereinbaren. Nachträge müssen immer vor der Erbringung einer Leistung durch die Bauherrschaft genehmigt werden, sie sind im Rahmen des Änderungsmanagement hinsichtlich Leistungsaufwand und Kosten detailliert zu rapportieren.

Es gelten die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Normen. Zusatzleistungen, welche durch geänderte Normen hervorgerufen werden, werden als Projektänderungen behandelt. Variantenstudien u. Projektanpassungen hinsichtlich Kostenoptimierungen (Genauigkeit +/-25%) sowie gemäss der Aufgabenstellung übliche und phasengerechte Projektentwicklung (Nutzflächenverschiebungen, konstruktive u. gebäudetechnische Anpassungen, Material,- u. Farbauswahl usw.), welche im Rahmen der Projektoptimierung erforderlich sind, gelten nicht als Bestellungsänderung.

Weitere Angaben zu Bestellungsänderungen im Zusammenhang mit dem Änderungsmanagement sind in „Vergütung bei Bestellungsänderungen“ und „Änderungsmanagement“ aufgeführt.

Der Auftraggeber entscheidet vor Beginn der Teilphase 4, ob für die öffentliche Beschaffung nach BöB/VöB (offenes oder selektives Verfahren) ein oder mehrere Generalunternehmer-Vergaben und/oder Einzelvergaben nach Arbeitsgattungen zur Anwendung gelangen. Der Detaillierungsgrad der Ausschreibungsdokumente wird ungeachtet des gewählten Verfahrens nicht unterschieden und hat der Detaillierung für Einzelvergaben zu entsprechen (finale Leistungsverzeichnisse über alle Gewerke). Die Erstellung von funktionalen Leistungsverzeichnissen ist in Ausnahmefällen möglich, sofern dafür die ausdrückliche Genehmigung des Auftraggebers vorliegt. Sollte die Ausführung durch einen Generalunternehmer erfolgen, zeigen sich beide Parteien bereit, sämtliche den GU betreffenden Artikel des gesamtem Vertragsdokumentes (Leistungsdefinition, Honorare, Verantwortlichkeiten, Termine) neu zu verhandeln.

2 Vertragsbestandteile und Rangfolge bei Widersprüchen

2.1 Liste der Vertragsbestandteile

Integrierte Bestandteile des Vertrages sind entsprechend ihrer Bedeutung in nachstehender Rangfolge:

Die vorliegende Vertragsurkunde.

Die Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2015.

Weitere Vertragsbestandteile (VB):

VB 1	Leistungstabelle	(Beilage 1)
VB 2	Zusammenstellung Vergütung	(Beilage 2)
VB 3	Projektbezogenes Organigramm	(Beilage 3)
VB 4	QM-Vereinbarung	(Beilage 4)
VB 5	Versicherungsnachweis	(Beilage 5)
VB 6	Terminprogramm	(Beilage 6)
VB 7	Bestimmungen des Auftraggebers zur Kosten- und Terminplanung	(Beilage 7)
VB 8	ETH-Richtlinien	(Beilage 8)
VB 9	Aufwandkalkulation Vergütung nach Zeit-/Festhonorar	(Beilage 9)
VB 10	Formular Projektänderung/Leistungsanpassung	(Beilage 10)
VB 11	Das Angebot des Beauftragten samt Beilagen vom ..., bereinigt gemäss Protokoll vom ...	(Beilage 11)

2.2 Rangfolge bei Widersprüchen

Soweit zwischen den hiavor aufgeführten Vertragsbestandteilen ein Widerspruch besteht, ist die vorgenannte Rangfolge für den Vorrang massgeblich. Besteht ein Vertragsbestandteil aus mehreren Dokumenten, geht bei Widersprüchen das zeitlich jüngere Dokument dem älteren vor.

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Beauftragten sowie seiner Subunternehmer und Lieferanten gelten nur dann, wenn sie in Ziffer 10 (Besondere Vereinbarungen) aufgeführt sind.

3 Leistungen des Beauftragten

3.1 Leistungsvereinbarung zu Teilphasen

Der Beauftragte verpflichtet sich in Kenntnis des diesem Vertrag zugrunde liegenden Projektes (vgl. Ziffer 1.1 und 1.2 hiervor) zur Erbringung sämtlicher in dieser Vertragsurkunde und den weiteren Bestandteilen umschriebenen Leistungen (Grundleistungen und besonders vereinbarte Leistungen).

3.2 Übertragene Teilphasen

Der vorliegende Vertrag umfasst die nachstehenden Teilphasen gemäss Art. 4 Ordnung SIA 102/2014 resp. Norm SIA 112/2014 «Modell Bauplanung»:

	Art. 4 Ordnung SIA 102/2014 resp. Norm SIA 112/2014 «Modell Bauplanung»
<input type="checkbox"/>	11 Bedürfnisformulierung, Lösungsstrategien
<input type="checkbox"/>	21 Definition des Vorhabens / Projektdefinition, Machbarkeitsstudie
<input type="checkbox"/>	22 Auswahlverfahren
<input checked="" type="checkbox"/>	31 Vorprojekt
<input checked="" type="checkbox"/>	32 Bauprojekt
<input checked="" type="checkbox"/>	33 Bewilligungsverfahren / Auflageprojekt
<input checked="" type="checkbox"/>	41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag
<input checked="" type="checkbox"/>	51 Ausführungsprojekt
<input checked="" type="checkbox"/>	52 Ausführung
<input checked="" type="checkbox"/>	53 Inbetriebnahme, Abschluss

freigegeben wird mit Unterzeichnung der vorliegenden Vertragsurkunde jedoch nur:

	Art. 4 Ordnung SIA 102/2014 resp. Norm SIA 112/2014 «Modell Bauplanung»
<input type="checkbox"/>	11 Bedürfnisformulierung, Lösungsstrategien
<input type="checkbox"/>	21 Definition des Vorhabens / Projektdefinition, Machbarkeitsstudie
<input type="checkbox"/>	22 Auswahlverfahren
<input checked="" type="checkbox"/>	31 Vorprojekt
<input type="checkbox"/>	32 Bauprojekt
<input type="checkbox"/>	33 Bewilligungsverfahren / Auflageprojekt
<input type="checkbox"/>	41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag
<input type="checkbox"/>	51 Ausführungsprojekt
<input type="checkbox"/>	52 Ausführung
<input type="checkbox"/>	53 Inbetriebnahme, Abschluss

Weitere Teilphasen werden Schritt für Schritt durch schriftliche Anzeige des im Vertrag angegebenen Projektleiters des Auftraggebers freigegeben. Der Auftraggeber behält sich vor, einzelne Teilphasen nicht ausführen zu lassen. Betreffend Entschädigung gilt Art. 18 der Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2015.

3.3 Genauigkeit der Kosteninformationen des Beauftragten

Der Beauftragte hält bei seinen Kosteninformationen folgende Genauigkeiten ein:

Gemäss Leistungstabelle VB1

3.4 Gesamtleitung

Der Beauftragte übernimmt die **Gesamtleitung** für phasenübergreifende Leistungen gemäss Art. 3.4 SIA Ordnung.

Zusätzlich erbringt er folgende Leistungen:

- die rechtzeitige Bereitstellung der Unterlagen für die Projektsteuerung,
- die Protokollierung der Sitzungen mit dem Auftraggeber und der Planungssitzungen,
- die fachliche und administrative Leitung des Planungsprozesses (-Teams),
- die Baubuchhaltung auf Basis einer professionellen Baubuchhaltungssoftware (z.B. Messerli),
- Qualitätsmanagement (PQM) als Führungsinstrument gemäss Richtlinien ETH inkl. Vereinbarung mit jedem Unternehmer (pro Werkvertrag),
- Stufengerechtes Terminmanagement mittels Netzwerkplanung gemäss Vorgaben Auftraggeber (professionelles Tool, Abhängigkeiten detailliert dargestellt pro Arbeitsgattung bzw. Werkvertrag).
- Mitarbeit bei der Grundlagenbeschaffung (Bestandsdaten)
- Mitarbeit bei der Erarbeitung/Überarbeitung und Definition der Nutzeranforderungen
- Mitwirkung bei der Bestandserfassung von bestehenden Bauten und Anlagen
- Erstellen eines Medienplans (Werkleitungen, Kanalisation, Fernwärme usw.)
- Planung und Begleitung von Absteckungen für das Baugespann
- Organisation von Erschütterungsmessungen in bestehenden Gebäuden
- Aufbau/Bewirtschaften des Alarm- und Interventionsdispositivs mit Berichterstattung
- Verkehrsplanung Baulogistik (Wege, Zufahrten, Warteräume, Umschlag, Parkierung)
- Durchführen von Abklärungen mit den Behörden und Protokollierung der Resultate
- Aufbereiten aller behördlichen Nachweise für die Baueingabe und Bauabnahmen
- Erstellen eines Baulärm- und Erschütterungsgutachtens
- Erstellen der Lärmschutznachweise gemäss Lärmschutzverordnung LSV
- Erstellen der Schallschutznachweise nach SIA 181
- Durchführen von akustischen Nachmessungen für ausgewählte Bauteile und Räume
- Ausarbeiten eines Energienachweises nach SIA 380/1
- Erarbeitung von Betriebs-, Sicherheits- u. evtl. Explosionsschutzkonzept in Zusammenarbeit mit den Nutzenden
- Aufbau eines Raumprogramms und Nachführen der Raumblätter nach SIA 416 (Raumbuch)
- Integration der Anlagekennzeichnung nach Vorgaben des Auftraggebers
- Erarbeiten des Signaletik-Konzepts unter Einbezug von Vorgaben des Auftraggebers
- Erarbeiten und Umsetzen eines Informationskonzepts während den Bauarbeiten
- Mitwirkung bei Kontakten mit Nutzern und Nachbarn
- Detaillierter Material-, Konstruktions- und Anlagenbeschrieb für die Ausschreibung
- Erstellen einer alles umfassenden Ausschreibung für Werkleistungen
- Erstellen finaler Leistungsverzeichnisse über alle Gewerke
- Prüfung der Angebote und Ausarbeiten der Vergabeanträge
- Organisation/Begleiten der technischen Bereinigung von Angeboten (Vergabeverhandlung)
- Ausarbeiten der Werkverträge nach KBOB, inkl. allfälliger Nachträge
- Gesamtterminplanung und detailliertes Bauprogramm für die Ausführungsphase
- Aufbau und Bewirtschaften eines projektbezogenen Qualitätsmanagements PQM
- Aufbau und Bewirtschaften eines Kosten- und Änderungsmanagements nach Vorgaben
- Erstellen von quartalsweise abzuliefernden Leistungsbudgets für mehrere Kredite
- Teilnahme an den Sitzungen des Projektteams PT
- Leitung und Protokollierung der Sitzungen des Planerteams PLT
- Bereitstellen von Präsentationsunterlagen für die Sitzungen PT und PS
- Nachführen des Projektpflichtenhefts aufgrund der Bauprojektunterlagen
- Mitarbeit bei der Erstellung des Projektdossiers (Baubotschaft)

- Bewirtschaften einer Datenplattform (Projektraum)
- Erstellen der Bauwerksdokumentationen gemäss Richtlinien KBOB/IPB/ETH Zürich

Für die fachspezifischen Leistungen der im Leistungsumfang enthaltenen Module gelten ergänzend die entsprechenden Ausführungen in der SIA Ordnung 102, 103, 105 und 108, Ausgabe 2014.

Vor der Phase 4 Ausschreibung wird vom Auftraggeber entschieden, ob für die Realisierung ein Generalunternehmer oder mehrere Generalunternehmern (Werkgruppen) beigezogen werden. In diesem Fall müssen gewisse Leistungsmodule nicht mehr vollumfänglich durch den Beauftragten erbracht werden, sondern werden vom GU übernommen. In beiden Fällen, konventionelle Abwicklung mit Einzelunternehmungen oder Realisierung durch GU, sind für alle BKP-Positionen in der Phase 4 detaillierte (finale) Leistungsverzeichnisse zu erstellen. Die Erarbeitung funktionaler Leistungsverzeichnisse ist für einzelne Bauaufgaben nach vorgängiger Abklärung mit dem Auftraggeber und dessen schriftliche Zustimmung möglich.

└

└

4 Vergütung

4.1 Vergütung mit Festpreisen

- ☒ Gemäss detailliertem Angebot des Beauftragten vom _____, bereinigt gemäss Protokoll vom _____.
- ☐ _____

Offerierte Vergütung brutto mit Festpreisen exkl. Nebenkosten	CHF	_____
_____	CHF	_____
_____	CHF	_____
_____	CHF	_____
./.. 0.00%	CHF	0.00
Zwischentotal	CHF	0.00
Nebenkosten 0.00%	CHF	0.00
Nebenkosten	CHF	_____
./.. 0.00%	CHF	0.00
Vereinbarte Vergütung netto (Rundungskorrektur: CHF _____)	CHF	0.00
MWST zum Satz von 7.7%	CHF	0.00
Total Vergütung inkl. MWST (Rundungskorrektur: CHF _____)	CHF	0.00

Pauschalpreis (nicht teuerungsberechtigt)

Die Vergütung umfasst sämtliche Planungsleistungen für die Umsetzung der Teilprojekte 1 bis x. Die Vergütung für die Fachplaner ist abhängig von den effektiven Erstellungskosten (aufwandbestimmende Baukosten). Im Falle einer Realisierung durch einen Generalunternehmer oder mehrerer Generalunternehmer (Werkgruppen) wird die Leistung und Vergütung dieses Vertrags ab der Phase 5 um die Leistungen, welche durch den GU übernommen werden (z.B. Bauleitung), reduziert.

4.2 Vergütung nach erbrachtem Zeitaufwand

- ☐ Gemäss detailliertem Angebot des Beauftragten vom _____, bereinigt gemäss Protokoll vom _____.
- ☐ _____

- ☐ Gemäss folgenden Stundenansätzen exkl. MWST:

<u>Kategorie A. Chefarchitekt / -ingenieur</u>	CHF	_____
<u>Kategorie B. Leitender Architekt /Ingenieur, Chefbauleiter</u>	CHF	_____
<u>Kategorie C. Architekt / Ingenieur / Bauleiter</u>	CHF	_____
<u>Kategorie D. Bautechniker</u>	CHF	_____
<u>Kategorie E. Zeichner / Hilfsbauleiter</u>	CHF	_____
<u>Kategorie F. Hilfspersonal</u>	CHF	_____
_____	CHF	_____

Vereinbarte Vergütung CHF _____

Als Kostendach

- ☐ Gemäss folgendem gemitteltem Stundenansatz exkl. MWST, der für alle seitens des Beauftragten eingesetzten Mitarbeiter gilt:
- CHF _____

Vereinbarte Vergütung CHF _____

Als Kostendach

Offerierte Vergütung brutto nach Zeitaufwand exkl. Nebenkosten	CHF	0.00
./.. 0.00%	CHF	0.00

Zwischentotal	CHF	0.00
/.. 0.00%	CHF	0.00
Nebenkosten 0.00%	CHF	0.00
Nebenkosten	CHF	-----
/.. 0.00%	CHF	0.00
Vereinbarte Vergütung netto (Rundungskorrektur: CHF -----)	CHF	0.00
MWST zum Satz von 7.7%	CHF	0.00
Total Vergütung inkl. MWST (Rundungskorrektur: CHF -----)	CHF	0.00

4.3 Nebenkosten

☐ Übliche Nebenkosten:

Nebenkosten des Beauftragten wie Fotokopien, Telefon, Fax, Porti, Computerinfrastruktur, Versicherungen, Reisespesen und Reisezeit (Fahrtkosten Bahn 2. Klasse oder allfällige Flugreisen Economy), auswärtige Unterkunft und Verpflegung, Kosten für Baustellenbüros sind in der vereinbarten Vergütung gemäss Ziffer 4.1 / 4.2 hiervor eingerechnet.

Reprokosten für die behördlichen Genehmigungsverfahren, Ausschreibungsunterlagen, Plankopien und sonstige Dokumente wie Broschüren, Berichte, etc., welche zur Planung, Erstellung und Dokumentation des Bauwerks benötigt und durch den Auftraggeber bestellt wurden, werden dem Beauftragten gemäss nachgewiesenem Aufwand vergütet. Für solche Kopien geltende folgende Ansätze:

- Jeweils aktuelle CPS-Netto-Preisempfehlung für Ämter von Stadt und Kanton Zürich, Zürich, CPS Copyprintsuisse Sektion Zürich.
- Eigene Druckerzeugnisse können im Maximum zu den Ansätzen der erwähnten Preisempfehlung verrechnet werden.

☒ Vergütung gemäss separater Vereinbarung: Die Vergütung erfolgt pauschal (4% der Honorarsumme für Fachplaner über alle SIA Phasen). Die Vergütung für Nebenkosten beinhaltet alle Kosten für Vervielfältigungen jeglicher Art, Telekommunikation, Administration, Computerinfrastruktur, Reisespesen und Reisezeit sowie auswärtige Unterkunft und Verpflegung. Darin beinhaltet ist ebenso die Bereitstellung von Unterlagen (Papierform in der verlangten Anzahl sowie digital für die Ausschreibungen, Werkverträge, Werkpläne und die Bauwerksdokumentationen).

4.4 Preisänderung infolge Teuerung

- ☐ Preisänderungen infolge Teuerung werden gemäss der zur Zeit des Vertragsabschlusses aktuellen Fassung der Norm SIA 126 «Preisänderung infolge Teuerung bei Planerleistungen» berechnet.
- ☒ Es erfolgt keine Preisanpassung infolge Teuerung.
- ☐ Die Preisanpassung infolge Teuerung wird wie folgt vorgenommen:
Die vereinbarte Vergütung unter Ziff. 4 bleibt 6 Monate über das in Ziff. 6 angegebene Projektende hinaus fest. Eine allfällige Anpassung an die Teuerung erfolgt erst ab diesem Zeitpunkt und nur für die ab dann noch zu erbringenden Leistungen. Sie erfolgt nach Massgabe des Landesindexes der Konsumentenpreise (LIK) mit einem Überwälzungsgrad von 80%.

4.5 Vergütung nicht abschliessend definierter Leistungen

4.5.1 Beschrieb nicht abschliessend definierter Leistungen:

Zur Zeit keine bekannt.

4.5.2 Vergütungsregelung:

Die Vergütung solcher Leistungen richtet sich nach den Grundlagen „Vergütung bei Bestellungsänderungen“ und ist im Rahmen des Änderungsmanagement vorgängig schriftlich zu vereinbaren.

5 Finanzielle Modalitäten

5.1 Zahlungsmodalitäten

Die Vergütung wird gemäss folgenden Modalitäten ausbezahlt:

- ☒ Der Beauftragte hat Anrecht auf Abschlagszahlungen im Umfang von 90% der erbrachten Leistungen.
- ☐ Gemäss Zahlungsplan vom.....

—

5.2 Rechnungsstellung und Bezahlung

Der Beauftragte fakturiert seine Leistungen mittels Rechnung.

Die Rechnungen sind im Doppel unter Angabe der Projekt-, Kredit- und Vertragsnummer gemäss Seite 1 dieses Vertrages und der MWST Nr. des Beauftragten und des Mehrwertsteuerbetrages sowie der Nebenkosten, welche beide separat auszuweisen sind, an die nachfolgende Adresse einzureichen:

ETH Zürich
Abteilung Immobilien
Catharina Weis
Kreuzplatz 5, KPL
CH-8092 Zürich

Die Rechnungen haben sich detailliert und nachprüfbar zu den nach diesem Vertrag geschuldeten und erbrachten Leistungen zu äussern. Diesen Anforderungen nicht genügende Rechnungen werden an den Beauftragten zur Korrektur und allenfalls Ergänzung der Dokumentation zurückgewiesen. Die beanstandeten Teile der Rechnung werden bis zur Nachreichung eines ordnungsgemässen Zahlungsbegehrens nicht fällig. Die übrigen Teile der Rechnung begleicht der Auftraggeber innerhalb der Zahlungsfrist.

Die Rechnungen haben sich detailliert und nachprüfbar zu den nach diesem Vertrag geschuldeten und erbrachten Leistungen zu äussern. Alle Rechnungen sind von einem zuständigen Mitglied des Planerteams des Beauftragten als Bestätigung der Korrektheit zu visieren. Die Mehrwertsteuer ist separat auszuweisen und die Nebenkosten sind separat in Rechnung zu stellen. Diesen Anforderungen nicht genügende Rechnungen werden an den Beauftragten zur Korrektur und allenfalls Ergänzung der Dokumentation zurückgewiesen. Die zur Korrektur zurückgewiesenen Rechnungen sind bei erneuter Zustellung mit einem aktuellen Rechnungsdatum zu versehen.

Nach Abschluss der SIA-Phasen werden die erbrachten Planerleistungen per Saldo aller Ansprüche abgerechnet. Der Rechnungsabschluss erfolgt nach Vorliegen der vollständigen und vom Auftraggeber genehmigten Bauwerksdokumentation gemäss folgender Vorgabe:

- Abschluss Phase 31 Vorprojekt aufgrund der genehmigten Kostenschätzung (Genauigkeit von +/- 15%)
- Abschluss Phase 32 Bauprojekt und 33 Bewilligungsverfahren aufgrund des genehmigten Kostenvoranschlags (Genauigkeit +/- 10%)
- Abschluss Phase 4 Ausschreibung aufgrund des genehmigten revidierten Kostenvoranschlags (Genauigkeit +/- 5%)
- Abschluss Phase 5 Realisation aufgrund der genehmigten Bauabrechnung und durchgeführten Mängelbehebung

Mit der Erteilung des Auftrags der ersten Planungsphase kann der Generalplaner keinen Anspruch auf die Weiterführung des Auftrags nachfolgenden Phasen geltend machen. Eine allfällige Sistierung weiterer Planungsphasen berechtigt zu keinerlei finanziellen Nachforderungen seitens des Generalplaners

5.3 Zahlungsfristen

Der Auftraggeber leistet fällige Zahlungen innerhalb von 30 Tagen.

Vorbehalten bleiben die Bestimmungen über die Schlussabrechnung gemäss Ziffer 9.5 der Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2015.

5.4 Zahlungsort

Der Auftraggeber überweist fällige Zahlungen an die Bankverbindung in Ort.

IBAN: Konto-Nr.:

6 Fristen und Termine

6.1 Für die Planungs- und Projektierungsphase (SIA-Teilphasen 31-41)

Frist / Termin:	Tätigkeit:
– Q4 / 2019	Start VP
– 22.01.2020	Projektdossier für Schulleitung
– 10.02.2020	Aktualisiertes Projektdossier an ETH-Rat
– Q2 / 2020	Baukreditfreigabe
– Q4 / 2020	abgeschlossenes Bauprojekt mit KV
– Q1 / 2021	Start Ausführungsplanung / Bewilligungsverfahren
Siehe auch Terminprogramm in VB 6	

6.2 Für die Realisierungsphase (SIA-Teilphasen 51-53)

Es gilt das zu vereinbarende Planlieferungsprogramm.

Frist / Termin:	Tätigkeit:
– Q3 / 2021	Baubeginn
– Q3 / 2022	Fertigstellung
– Q4 / 2022	Bezug
Siehe auch Terminprogramm in VB 6	

7 Ansprechstellen

Für sämtliche Zwecke des vorliegenden Vertrages, einschliesslich Vertragsänderungen, der Übermittlung und Zustellung von Mitteilungen, Anfragen und dergleichen, lautet die Ansprechstelle:

Auftraggeber

Name und Adresse

ETH Zürich, Immobilien, Catharina Weis, Kreuzplatz 5, KPL; CH-8092 Zürich

E-Mail:
Catharina-weis@ethz.ch

Fax:
+41 44 632 14 47

Telefon:
+41 44 633 93 01

Beauftragter

Name und Adresse

E-Mail:

Fax:

Telefon:

Ändern eine Ansprechstelle oder deren Kontaktdetails, erfolgt umgehend eine schriftliche Mitteilung an die andere Partei.

8 Versicherungen

Der Beauftragte bzw. die Planergemeinschaft (einfache Gesellschaft im Sinne von Art. 530 ff OR) erklärt, für die Dauer des Auftrages folgende Berufshaftpflichtversicherung abgeschlossen zu haben, die Versicherung während der Dauer des Auftrages aufrecht zu erhalten und die entsprechenden, gültigen Versicherungsnachweise dem Auftraggeber auf Verlangen zu liefern:

<input checked="" type="checkbox"/> Personenschäden	CHF	pro Einzelereignis (mindestens CHF 10 Mio.)
<input checked="" type="checkbox"/> Sachschäden	CHF	pro Einzelereignis (mindestens CHF 10 Mio.)
<input checked="" type="checkbox"/> Bautenschäden	CHF	pro Einzelereignis (mindestens CHF 5 Mio.)
<input checked="" type="checkbox"/> sonstige Schäden	CHF	pro Einzelereignis

Versicherungsgesellschaft:

Policen-Nr.:

Selbstbehalt pro Schadenereignis:

CHF
(vom Beauftragten anzugeben)

- ☒ Der Beauftragte erklärt, folgende projektspezifischen Risiken zusätzlich versichert zu haben:
Berufshaftpflicht für Vermögensschäden

9 Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung

Der Beauftragte verpflichtet sich, für Leistungen in der Schweiz, die am Ort der Leistung geltenden Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einzuhalten. Er erklärt, gesetzliche Sozialabgaben und Versicherungsbeiträge sowie die übrigen Beiträge gemäss allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträgen geleistet zu haben und für die Dauer des Vertrages weiter zu leisten.

Des Weiteren verpflichtet sich der Beauftragte, für Leistungen in der Schweiz die Gleichbehandlung von Frau und Mann in Bezug auf die Lohngleichheit einzuhalten.

Zieht der Beauftragte zur Vertragserfüllung Dritte bei, hat er diese schriftlich zu verpflichten, die vorgenannten Grundsätze ebenfalls einzuhalten.

Bei Verletzung der Pflichten gemäss dieser Vertragsziffer schuldet der Beauftragte dem Auftraggeber pro Verstoß eine Konventionalstrafe in der Höhe von 10% der Vergütung gemäss Ziffer 4.1 / 4.2 exkl. MWST, mindestens aber CHF 3'000, höchstens jedoch CHF 100'000.

10 Besondere Vereinbarungen

10.1 Abweichung zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen

In Abweichung zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen für Planerleistungen KBOB, Ausgabe 2015, wird Folgendes festgelegt:

Es gelten folgende Regelungen für die **Vergütung von Bestellungenänderungen**:

Für die vom Auftraggeber ausgelösten Bestellungenänderungen (Projektänderungen) nach Abschluss eines Bearbeitungsabschnittes, welche beim Beauftragten Mehraufwendungen auslösen, wird das unter VB 10 beigelegte Änderungsformular verwendet.

Die Vergütung für solche Bestellungenänderungen berechnet sich nach den von der Änderung betroffenen, vorgängig abzuschätzenden und mit dem Auftraggeber zu vereinbarenden Baukosten. In den so

berechneten Vergütungen sind auch alle Nebenkosten wie in der Vergütung gemäss Ziffer 4 dieses Vertrages enthalten. Ferner gelten auch alle Vereinbarungen betreffend Teuerung.

Die Aufbereitung der Grundlagen zur Auslösung einer schriftlichen Beststellungsänderung durch den Auftraggeber gehört zur Grundleistung des Beauftragten und wird nicht separat entschädigt. Variantenstudien, Projektanpassungen hinsichtlich Kostenoptimierung und Projektentwicklungen gelten nicht als Beststellungsänderungen.

Schutzrechte

Ziffer 16.1 der Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen wird wie folgt geändert:

1. Alle bei Vertragserfüllung entstandenen Schutzrechte des geistigen Eigentums gehören dem Auftraggeber.
2. Der Beauftragte stellt vertraglich sicher, dass dem von ihm und von beauftragten Dritten eingesetzten Personal keine Urheberrechte und Patentrechte an Arbeitsergebnissen zustehen.
3. Ab dem Zeitpunkt des Vertragsabschlusses erwirbt der Auftraggeber sämtliche notwendigen zeitlich und örtlich unbegrenzten Rechte, insbesondere Eigentums-, Verwendungs-, Nutzungs-, Lizenz- und Änderungsrechte. Dafür räumt der Beauftragte dem Auftraggeber die ausschliesslichen und übertragenen Rechte ein.

10.2 Weitere besondere Vereinbarungen

Ferner treffen die Parteien folgende besondere Vereinbarungen:

Generalplanervertrag: (Erläuterung aus SIA 112)

Der Generalplaner übernimmt vom Auftraggeber vertraglich alle Leistungen des Planerteams. Er kann die Leistungen der Fachplaner und Spezialisten durch Dritte, die mit ihm einen Vertrag abgeschlossen haben, erbringen lassen.

Kreditbewirtschaftung:

Die getrennte Bewirtschaftung der Kosten und Kredite in verschiedene Kreditarten, die der Auftraggeberin durch Bundesstellen vorgegeben ist, sind vom Generalplaner vollumfänglich über das gesamte Projekt zu leisten.

Rechnungsprüfung durch den Beauftragten:

Der Beauftragte ist verantwortlich, dass Rechnungen von Unternehmern innerhalb der nachfolgend aufgeführten Fristen geprüft und an die Bauherrschaft weitergeleitet werden.

1. Bei vereinbarten Zahlungsplänen, bei Abschlagszahlungen nach geschätzter Leistungserbringung, bei Abschlagszahlungen nach effektiv erbrachter Leistung bei Einheitspreisverträgen, sowie bei Regierechnungen und Abrechnungen für Preisänderungen beträgt die Prüf- und Weiterleitungsfrist für ordnungsgemäss abgefasste Rechnungen maximal 10 Tage nach Eingang beim Beauftragten des Bauherrn.
2. Bei Schlussrechnungen beträgt die Prüf- und Weiterleitungsfrist für ordnungsgemäss abgefasste Rechnungen maximal 30 Tage nach Eingang beim Beauftragten des Bauherrn.

Hält der Beauftragte diese Prüf-/Weiterleitungsfristen nicht ein, behält sich der Bauherr vor, vom Unternehmer verrechnete Verzugszinsen dem Beauftragten in Rechnung zu stellen oder mit seinen Honorarforderungen zu verrechnen.

Projektbezogenes Qualitätsmanagement (PQM):

Die Umsetzung des projektbezogenen Qualitätsmanagement gemäss dem QM-Gesamtprozess des

Auftraggebers ist vollumfänglich in der Verantwortung des Beauftragten. Basis für die Erarbeitung des QMKonzepts durch den Beauftragten ist der Q-Lenkungsplan des Auftraggebers. Die daraus resultierende QMvereinbarung ist die Vertragsgrundlage. Die im laufenden Planungs- und Ausführungsprozess erforderlichen QM-Pläne und den in Absprache mit dem Auftraggeber festgelegten Q-Prüfungen erarbeitet der Beauftragte phasen- und termingerecht. Massnahmen und der Nachweis der Wirkung werden in einem QM-Bericht laufend festgehalten.

Projektraum (Datenplattform):

Für den Dokumentaustausch wird durch den Auftraggeber ein allen Projektbeteiligten zugänglicher Projektraum eingerichtet. Für die ordentliche und laufende Bewirtschaftung des Projektraums mit den Plänen und Dokumenten des Generalplaners und seiner Fachplaner gemäss den Angaben seitens des Auftraggebers (Datenmanagement der Abteilung Immobilien) ist der Beauftragte verantwortlich.

Im Projektraum sind alle Pläne und Dokumente (Bauwerksdokumentationen über alle SIA-Phasen) nach den vorgegebenen Kriterien abzulegen (siehe auch „ETH-Richtlinien“).

Baustellensicherheit:

Der Beauftragte schreibt die Massnahmen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz bei Bauarbeiten (Sicherheitsziele, Sicherheitsregeln, Notfallorganisation usw.) in den Werkverträgen aus. Die ausführenden Unternehmer haben eine Kontaktperson für die Arbeitssicherheit (KOPAS) auf der Baustelle zu nennen. Die Bauleitung des Beauftragten kontrolliert die ausgeschriebenen Schutzmassnahmen. Bei Nichteinhaltung der Massnahmen interveniert er bei der fehlbaren Unternehmung unverzüglich.

Arbeits- und Präsentationsmodelle:

Die Erstellung von Präsentationsmodellen müssen vorgängig vom Auftraggeber genehmigt werden. Die Kosten werden separat vergütet. Arbeitsmodelle zur Sicherstellung der Planungsqualität erstellt der Beauftragte nach eigenem Ermessen auf seine Kosten, ausser sie werden vom Auftraggeber explizit verlangt.

Realisierung mit Generalunternehmer:

Im Falle einer Realisierung durch einen Generalunternehmer (GU) oder mehreren Generalunternehmungen (Werkgruppen) wird die Leistung und Vergütung dieses Vertrags ab der Phase 5 um die Leistungen, welche durch den GU übernommen werden (z.B. Bauleitung), reduziert. Weitere Vertragsdokumente (z.B. Leistungsdefinition, Honorare, Verantwortlichkeiten, Termine) werden neu verhandelt.

Die Realisierung mit einem Totalunternehmer (TU) kommt bei diesem Projekt nicht zur Anwendung.

11 Inkrafttreten

Der vorliegende Vertrag tritt mit der Unterzeichnung durch die Parteien in Kraft.

12 Vertragsänderungen

Ergänzungen und Änderungen dieses Vertrages und dessen Vertragsbestandteile sind nur gültig, wenn sie von den Parteien schriftlich vereinbart werden. Dies gilt auch für die Aufhebung dieses Schriftlichkeitsvorbehaltes.

Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages lückenhaft, rechtlich unwirksam oder aus anderen Gründen undurchführbar sein, so wird die Gültigkeit des Vertrages im Übrigen davon nicht berührt. Die Parteien werden in einem solchen Falle eine Vereinbarung treffen, welche die betreffende Bestimmung durch eine wirksame, wirtschaftlich möglichst gleichwertige Bestimmung ersetzt.

13 Anwendbares Recht, Streitigkeiten und Gerichtsstand

Auf den vorliegenden Vertrag ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar. Die Bestimmungen des Wiener Kaufrechts (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, abgeschlossen in Wien am 11.04.1980) werden wegbedungen.

Entsteht zwischen den Parteien Streit, verpflichten sie sich, in direkten Gesprächen eine gütliche Einigung zu suchen. Allenfalls ziehen sie eine unabhängige und kompetente Person bei, deren Aufgabe es ist, zwischen den Parteien zu vermitteln und den Streit zu schlichten. Jede Partei kann der anderen Partei die Bereitschaft für ein Streitschlichtungsverfahren (direktes Gespräch oder Vermittlung mit Drittperson) schriftlich anzeigen. Mit Hilfe des Vermittlers legen die Parteien das geeignete Vorgehen und die einzuhaltenden Regeln fest.

Wird kein Streitschlichtungsverfahren vereinbart oder können sich die Parteien innert 60 Tagen nach Erhalt der Anzeige weder in der Sache noch über die Wahl des Vermittlers einigen oder scheitert die Vermittlung innert 90 Tagen nach Erhalt der Anzeige, steht jeder Partei der Rechtsweg an ein ordentliches Gericht offen. In diesem Fall vereinbaren die Parteien als Gerichtsstand den Sitz des Auftraggebers.

14 Ausfertigung

Die vorliegende Vertragsurkunde wird zweifach ausgefertigt. Jede Partei erhält ein unterzeichnetes Exemplar.

Der Auftraggeber:
ETH Zürich, ...

Ort / Datum

Ort / Datum

.....
Name
Funktion

.....
Name
Funktion

Der Beauftragte:

.....

Ort / Datum

Ort / Datum

.....
Name
Funktion

.....
Name
Funktion

Allgemeine Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen

Ausgabe 2015

1 Sorgfalts- und Treuepflicht

- 1.1 Der Beauftragte wahrt die Interessen des Auftraggebers nach bestem Wissen und unter Beachtung des allgemein anerkannten Wissenstandes seines Fachgebietes.
- 1.2 Der Beauftragte vermeidet Kollisionen mit eigenen Interessen oder mit solchen Dritter.
Der Beauftragte informiert den Auftraggeber über mögliche Konfliktpunkte.
- 1.3 Die Vertragsparteien verpflichten sich, weder Dritten Vorteile irgendwelcher Art direkt oder indirekt anzubieten, noch für sich oder andere direkt oder indirekt Geschenke entgegenzunehmen oder sich sonstige Vorteile zu verschaffen oder versprechen zu lassen.

2 Informations- und Abmahnungspflicht des Beauftragten

- 2.1 Der Beauftragte informiert den Auftraggeber regelmässig über den Fortschritt der Arbeiten und holt insbesondere alle erforderlichen Vorgaben ein. Er zeigt sofort alle Umstände schriftlich an, welche die vertragsgemässe Erfüllung gefährden könnten. Lassen sich auf Grund der Bearbeitung Veränderungen in noch zu bearbeitenden Phasen oder Teilphasen erkennen, so meldet dies der Beauftragte umgehend schriftlich dem Auftraggeber.
- 2.2 Der Beauftragte informiert den Auftraggeber umgehend schriftlich über erkennbare Abweichungen vom vereinbarten Bearbeitungsaufwand sowie über alle Weiterentwicklungen, die aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen eine Änderung der vereinbarten Leistungen angezeigt erscheinen lassen (z.B. neue Konstruktionsart, neuartige Arbeitsabläufe oder neue Werkstoffe).
- 2.3 Der Beauftragte macht den Auftraggeber schriftlich auf nachteilige Folgen seiner Weisungen, insbesondere hinsichtlich von Terminen, Qualität und Kosten aufmerksam und mahnt diesen von unzweckmässigen Anordnungen und Begehren ab.

3 Planergemeinschaft

- 3.1 Änderungen im Bestand und in der Zusammensetzung der Planergemeinschaft bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung durch den Auftraggeber. Die im Innenverhältnis der Planergemeinschaft vereinbarten Regelungen über die Beitragsleistungen sowie den Anteil an Gewinn und Verlust wirken nicht gegenüber dem Auftraggeber.
- 3.2 Die Mitglieder der Planergemeinschaft erklären sich bereit, dass die einfache Gesellschaft im Falle des Ausscheidens eines einzelnen Gesellschafters und im Einverständnis mit dem Auftraggeber weitergeführt wird. Die Anwendung von Art. 536 OR (Konkurrenzverbot) wird wegbedungen.

4 Beizug von Dritten

- 4.1 Der Beizug von Dritten für die Vertragserfüllung bedarf der vorgängigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers.
- 4.2 Die vom Beauftragten zur Vertragserfüllung beigezogenen Dritten gelten in jedem Falle als dessen Hilfspersonen im Sinne von Art. 101 OR. Die Zustimmung oder Kenntnisnahme des Auftraggebers zum bzw. vom Beizug von Dritten lässt die Haftung des Beauftragten aus dem Vertrag oder im Zusammenhang mit dem Vertrag unberührt. Art. 399 OR wird ausdrücklich wegbedungen.
- 4.3 Bei Zahlungsschwierigkeiten des Beauftragten, bei schwerwiegenden Differenzen zwischen dem Beauftragten und Dritten oder bei Vorliegen anderer wichtiger Gründe kann der Auftraggeber, nach vorheriger Anhörung der Beteiligten, den Betrag auf Kosten des Beauftragten hinterlegen, mit befreiender Wirkung gegenüber dem Beauftragten. In jedem Fall gibt der Auftraggeber dem Beauftragten davon schriftlich Kenntnis.

5 Inhalt und Umfang der Vertretungsbefugnisse des Beauftragten

- 5.1 Grundsätze
Der Beauftragte ist grundsätzlich nicht befugt, gegenüber Dritten für den Auftraggeber verbindliche rechtsgeschäftliche Erklärungen abzugeben.
Der Beauftragte ist jedoch befugt, einmalige und in sich abgeschlossene Leistungen und Lieferungen im Rahmen des Kostenvoranschlages bis zu CHF 5'000.-- im Einzelfall (exkl. MWST) selbständig zu vergeben. Der Auftraggeber ist über die Bestellung umgehend zu orientieren.
Grössere Vergaben werden vom Auftraggeber ausgelöst.
Der Beauftragte ist verpflichtet, Mitteilungen und Erklärungen Dritten (Behörden, Unternehmer, Spezialisten usw.), welche das Auftragsziel tangieren (z.B. Mitteilungen zu den vereinbarten Qualitäts- und Risikoschwerpunkten, geschäftliche Schwierigkeiten der Vertragspartner, damit verbundene Begehren von Dritten, Preisänderungsbegehren, Abmahnungen), unverzüglich an den Auftraggeber weiterzuleiten.

5.2 Realisierungsphase

Enthalten die übertragenen Leistungen eine Bauleitungsaufgabe, hat der Beauftragte die Bauleitung im Sinne von Art. 33 ff. Norm SIA 118 (2013) im Rahmen des vom Auftraggeber mit dem Unternehmer abgeschlossenen Vertrages wahrzunehmen. Davon ausgeschlossen sind die nachstehenden rechtsgeschäftlichen Erklärungen, welche sich der Auftraggeber gegenüber dem Unternehmer in jedem Fall ausdrücklich vorbehalten hat:

- Vertragsänderungen, die keine Bestellsänderung sind,
- Bestellsänderungen, die in terminlicher, qualitativer sowie finanzieller Hinsicht wesentlich sind,
- Erklärungen über das Vorliegen von Mängeln im Zusammenhang mit Abnahmen und Teilabnahmen,
- abschliessende Anerkennung von Ausmassen, Regierapporten sowie Genehmigung der Schlussabrechnung nach Prüfung durch die Bauleitung,
- Einforderung und Inanspruchnahme von Sicherheitsleistungen und Konventionalstrafen.

Der Beauftragte übernimmt die vorliegende Vollmachtsregelung in die Werkverträge, sofern er diese vorbereitet.

6 Vertragsänderungen

- 6.1 Der Auftraggeber kann die Änderung von vereinbarten Leistungen verlangen.
- 6.2 Die Änderungen der Leistungen sowie die erforderlichen Anpassungen von Vergütung, Terminen und anderen Vertragspunkten werden in jedem Falle vor der Inangriffnahme weiterer Bearbeitungsschritte geklärt und schriftlich in einem Nachtrag zu diesem Vertrag vereinbart. Eine allfällige Anpassung des Honorars berechnet sich nach den Ansätzen der ursprünglichen Kosten- bzw. Berechnungsgrundlage zuzüglich Teuerung, sofern eine Teuerungsanpassung vertraglich vereinbart ist.
- 6.3 Der Auftraggeber entschädigt den Beauftragten für ausgewiesene und freigegebene Leistungen, die vor der Bestellsänderung anfielen und durch diese nutzlos wurden.

7 Schlüsselpersonen

Vorbehältlich von Kündigung, Krankheit und Tod können Schlüsselpersonen des Beauftragten, die für das vorliegende Projekt verantwortlich sind, nach Vertragsabschluss nur mit Zustimmung des Auftraggebers ersetzt werden. In jedem Fall muss eine Schlüsselperson durch eine gleich qualifizierte Person in ihrer Funktion ersetzt werden.

8 Weisungsrecht des Auftraggebers

- 8.1 Der Auftraggeber hat das Recht, dem Beauftragten im Rahmen der Vertragsabwicklung Weisungen zu erteilen. Beharrt der Auftraggeber trotz schriftlicher Abmahnung des Beauftragten schriftlich auf seiner Weisung, ist der Beauftragte für deren Folgen gegenüber dem Auftraggeber nicht verantwortlich.
- 8.2 Beharrt der Auftraggeber trotz Abmahnung darauf, Sicherheitsregeln nicht einzuhalten, kann der Beauftragte, um seine Haftung gegenüber Dritten auszuschliessen, sein Mandat niederlegen. Eine Schadenersatzpflicht gegenüber dem Auftraggeber wegen Kündigung zur Unzeit ist diesfalls ausgeschlossen.
- 8.3 Erteilt der Auftraggeber Dritten in Ausnahmefällen direkte Weisungen, so orientiert er den Beauftragten schriftlich ohne Verzug.

9 Vergütung

9.1 Honorar und Nebenkosten

Die Rechnungsstellung für die gesamten Leistungen (inkl. Nebenkosten) erfolgt in der Regel pro Teilphase. Für Teilphasen mit einer Bearbeitungszeit von mehr als 3 Monaten können monatliche Abschlagszahlungen mit den erforderlichen Leistungsausweisen und Belegen in Rechnung gestellt werden.

Für jede vereinbarte Teilphase (vgl. Ziffer 3 der Vertragsurkunde) ist spätestens zwei Monate nach Erbringung der letzten Leistung eine Übersicht zu erstellen, die durch ein prüffähiges Verzeichnis der erbrachten Leistungen zu dokumentieren ist und dem Auftraggeber einen Überblick über sämtliche vom Beauftragten gestellten Rechnungen sowie über die erhaltenen und die noch ausstehenden Zahlungen gibt.

9.2 Kostendach

Die Überschreitung eines vereinbarten Kostendaches geht zulasten des Beauftragten, es sei denn, der Auftraggeber hätte einer Bestellsänderung schriftlich zugestimmt oder Mehrkosten aus andern Gründen zu vertreten.

9.3 Vergütung nicht abschliessend definierter Leistungen

Leistungen, die bei Vertragsabschluss noch nicht abschliessend definiert werden können, werden im Vertrag als solche bezeichnet. Insbesondere handelt es sich dabei um Leistungen, die in späteren Phasen oder Teilphasen zu erbringen sind.

Über Inhalt und Umfang dieser Leistungen sowie deren Vergütung und Berechnungsbasis einigen sich der Auftraggeber und der Beauftragte anhand der ursprünglichen Kosten- bzw. Berechnungsgrundlage vor deren Ausführung schriftlich in einem Nachtrag zum Vertrag.

9.4 Honorarkürzungen und Rückbehalt

Bei Mehrkosten und/oder Kostenüberschreitungen, die durch den Beauftragten verschuldet sind, behält sich der Auftraggeber vor, entsprechende Abzüge am Honorar vorzunehmen. Schadenersatzansprüche des Auftraggebers bleiben in jedem Fall vorbehalten.

Hat der Beauftragte das Entstehen grösserer Mängel mit oder alleine zu verantworten, kann der Auftraggeber einen Rückbehalt mindestens im Umfang der geschätzten Mängelbehebungskosten und des geschätzten Schadens machen. Ein Rückbehaltungsrecht besteht nicht, soweit der Beauftragte den geltend gemachten Rückbehalt sicherstellt. Als Sicherstellung gilt insbesondere eine schriftliche Bestätigung der Versicherung des Beauftragten, wonach für die geltend gemachten Schäden im Falle einer Haftung eine Versicherungsdeckung besteht.

9.5 Schlussabrechnung des Beauftragten

Die in der Teilphase «Leitung der Garantiarbeiten» vereinbarten Leistungen werden bei der Schlussabrechnung des Beauftragten ausgeklammert und können erst nach Durchführung der Schlussprüfung gemäss Art. 177 Norm SIA 118 (2013) bzw. nach Abschluss der Arbeiten aus der betreffenden Teilphase gesondert in Rechnung gestellt werden, sofern dafür nicht eine auf ersten Abruf einlösbare Erfüllungsgarantie geleistet wird.

10 Sicherheitsvorschriften

- 10.1 Der Beauftragte hält sämtliche erforderlichen Sicherheitsvorschriften ein.
- 10.2 Der Auftraggeber behält sich in jedem Fall das Recht vor, bei groben oder wiederholten Pflichtverletzungen durch den Beauftragten die sofortige Einstellung der Arbeiten zu veranlassen.

11 Wahrung der Vertraulichkeit

- 11.1 Der Auftraggeber und der Beauftragte behandeln alle Tatsachen vertraulich, die weder offenkundig noch allgemein zugänglich sind. Die Vertraulichkeitspflicht bleibt auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses bestehen. Vorbehalten bleiben gesetzliche Aufklärungspflichten.
- 11.2 Die militärische Geheimhaltung richtet sich nach den einschlägigen Vorschriften

12 Veröffentlichungen

- 12.1 Die Veröffentlichung von Bauplänen, Beschreibungen und fotografischen Aufnahmen von Plänen und Bauten des Objektes bedarf in jedem Fall der vorgängigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. Art. 27 URG (Panorama-recht) bleibt vorbehalten. Die Zustimmung darf nur bei Vorliegen schützenswerter Interessen verweigert werden.
- 12.2 Dem Beauftragten steht das Recht zu, in entsprechenden Veröffentlichungen des Auftraggebers oder Dritter als Urheber genannt zu werden.

13 Haftung des Beauftragten

- 13.1 Der Beauftragte haftet insbesondere bei Verletzung seiner Sorgfalts- und Treuepflicht, für die Nichtbeachtung oder Verletzung anerkannter Regeln seines Fachgebietes, bei mangelnder Koordination oder Beaufsichtigung, bei ungenügender Veranschlagung und Überwachung der Kosten inkl. Prüfung von Unternehmerrechnungen sowie bei Verlust von Mängelrechten gegenüber dem mit der Bauausführung beauftragten Unternehmer.
- 13.2 Ungenügende bzw. fehlerhafte Unterlagen werden vom Auftraggeber zur unentgeltlichen Überarbeitung zurückgewiesen.
- 13.3 Bei Kosteninformationen kann der Auftraggeber im Rahmen der Genauigkeitsangaben auf das angegebene Kostentotal vertrauen. Sofern für einzelne Kostenelemente Genauigkeitsangaben vereinbart werden sollen, sind diese in der Vertragsurkunde aufzunehmen.
- 13.4 Die Geschäftsherrenhaftung für beigezogene Dritte beschränkt sich auf die gehörige Instruktion und Überwachung des Dritten, sofern der Auftraggeber den Beizug des Dritten entgegen der Abmahnung des Beauftragten verlangt.
- 13.5 Der Auftraggeber ergreift rechtzeitig alle zumutbaren Massnahmen, die geeignet sind, der Entstehung oder Vergrösserung eines Schadens entgegenzuwirken. Erhebt er gegenüber einem oder mehreren Unternehmern oder Lieferanten ausnahmsweise direkt Mängelrügen, so teilt er dies dem Beauftragten unverzüglich schriftlich mit.
- 13.6 Wenn ein Schaden, für den der Beauftragte haftet, durch Dritte mitverursacht wurde, wahrt der Auftraggeber seine Rechte gegenüber sämtlichen Verursachern, so dass der haftbare Beauftragte nach Bezahlung des Schadens auf sämtliche Mitverursacher Rückgriff nehmen kann.

14 Arbeitsunterbruch

- 14.1 Durch den Auftraggeber angeordnete Arbeitsunterbrüche geben dem Beauftragten keinen Anspruch auf zusätzliche Entschädigung bis zur Wiederaufnahme der Arbeiten.
- 14.2 Bedingt der Unterbruch bei Wiederaufnahme der Arbeiten eine Überarbeitung bestehender Grundlagen oder werden in anderer Weise Mehraufwendungen notwendig, sind diese zusätzlichen Leistungen und deren Vergütung vor deren Inangriffnahme zwischen den Parteien schriftlich zu vereinbaren.

- 14.3 Vorbehalten bleibt in jedem Fall die Geltendmachung eines dem Beauftragten durch den Unterbruch entstandenen Schadens, sofern der Beauftragte beweist, dass der Auftraggeber den Unterbruch durch eine Verletzung des Planervertrages verschuldet hat.

15 Rügefrist und Verjährung

- 15.1 Ansprüche aus dem Vertrag verjähren unter Vorbehalt von Ziffer 15.2 hiernach innert 10 Jahren ab dem Zeitpunkt der schädigenden Handlung. Für Gutachten beginnt die Frist mit deren Ablieferung zu laufen.
- 15.2 Ansprüche aus Mängeln des unbeweglichen Werkes verjähren innert 5 Jahren. Die Frist beginnt mit der Abnahme des Werks bzw. des Werkteils zu laufen.
- 15.3 Mängel sind grundsätzlich innert 60 Tagen seit Entdeckung zu rügen. Plan- und Berechnungsmängel, die zu einem Mangel eines unbeweglichen Werks bzw. Werkteils führen, kann der Auftraggeber indessen während der ersten zwei Jahre nach dessen Abnahme jederzeit rügen. Nach Ablauf dieser Frist sind die Mängel innert 60 Tagen nach der Entdeckung zu rügen.

16 Urheberrecht

- 16.1 Das Urheberrecht verbleibt beim Beauftragten.
- 16.2 Dem Auftraggeber steht das unentgeltliche, unwiderrufliche und nicht ausschliessliche Recht zu, die Arbeitsergebnisse des Beauftragten zur Vollendung des Projektes für seine Bedürfnisse frei zu verwenden. Macht der Auftraggeber von diesem Recht ohne Berücksichtigung des Beauftragten Gebrauch, steht diesem das Recht auf Bezahlung des in diesem Zeitpunkt geschuldeten Honorars zu, soweit vom Auftraggeber anerkannt. Soweit der Honoraranspruch streitig ist, hat der Auftraggeber diesen zu hinterlegen oder anderweitig sicher zu stellen.
- 16.3 Das Abänderungsrecht des Auftraggebers bezüglich der Arbeitsergebnisse des Beauftragten gilt in begründeten Fällen bereits während der Planungsphase. Das Gleiche gilt für den Fall, dass der Vertrag vorzeitig aufgelöst wird, sofern der Auftraggeber nicht selbst den Grund für die Vertragsauflösung zu vertreten hat.

17 Übermittlung und Aufbewahrung von Dokumenten

- 17.1 Der Beauftragte, bzw. jedes Mitglied einer Arbeitsgemeinschaft, bewahrt alle Dokumente und Unterlagen, welche einen Bezug zu diesem Vertrag aufweisen und nicht dem Auftraggeber als Originale übergeben worden sind (wie Unterlagen zu den Entscheidungsschritten und Dokumente des ausgeführten Bauwerkes, seien dies Pläne, Skizzen, Berechnungen, Werkverträge, Bestellungen, Korrespondenzen, Abrechnungsunterlagen, Datenträger usw.), während mindestens 10 Jahren ab dem Zeitpunkt der Vertragsbeendigung im Zustand der Erstellung kostenlos auf.
- 17.2 Auf Verlangen legt der Beauftragte jederzeit über seine Geschäftsführung Rechenschaft ab und gibt alle Unterlagen heraus, zu deren Erstellung er sich im Rahmen der vereinbarten Honorierung vertraglich verpflichtet hat.

18 Vorzeitige Beendigung des Vertrages

- 18.1 Art. 377 OR wird wegbedungen.
- 18.2 Die Parteien können aus wichtigen Gründen jederzeit entschädigungslos vom Vertrag zurücktreten. Als wichtiger Grund gilt insbesondere das Auswechseln von Schlüsselpersonen seitens des Beauftragten ohne Zustimmung des Auftraggebers bzw. ohne dass die in Ziffer 7 hiervoor vorbehaltenen Tatbestände vorliegen.
- 18.3 Das Vertragsverhältnis kann im Übrigen von jeder Partei jederzeit widerrufen oder gekündigt werden. Die bis zur Vertragsauflösung vertragsgemäss erbrachten Leistungen werden dem Beauftragten ohne Honorarzuschlag vergütet.
- 18.4 Erfolgt die Vertragsauflösung zur Unzeit, so ist die zurücktretende Vertragspartei verpflichtet, der anderen den nachgewiesenen Schaden (in keinem Fall jedoch den entgangenen Gewinn) ohne jeden Zuschlag zu ersetzen.
- 18.5 Es liegt keine Auflösung zur Unzeit vor, wenn der Beauftragte dem Auftraggeber oder dieser dem Beauftragten begründeten Anlass zur Vertragsauflösung gegeben hat.
- 18.6 Die Vertragsauflösung durch den Auftraggeber gilt ferner nicht als unzeitig, wenn:
- Kreditgenehmigungen und Freigaben durch die Legislative, die Exekutive oder eine andere Behörde ausbleiben;
 - Bewilligungen ausbleiben;
 - der Auftraggeber einzelne Phasen nicht auslöst;
 - eine oder mehrere Schlüsselpersonen des Beauftragten, deren Mitarbeit für das Projekt wesentlich ist, in ihrer Funktion ohne Zustimmung des Auftraggebers oder ohne dass die in Ziffer 7 hiervoor vorbehaltenen Tatbestände vorliegen, ersetzt werden.

19 Unterschriften

Die vorstehenden allgemeinen Bedingungen sind integrierender Bestandteil der Vertragsurkunde für Planerleistungen vom

Ort und Datum:

Ort und Datum:

.....'

.....'

Der Auftraggeber:

Der Beauftragte:

.....

.....

.....

.....

Beilagen

Beilage 1: Leistungstabelle (VB 1)

Phasen 3 Projektierung, 4 Ausschreibung und 5 Realisierung

Objekt HPY	Projekt HPY, Neubau Gewächshausanlage Architektur	Kredit-Nr. 3004.0381
---------------	---	-------------------------

Phase 3 Projektierung

31 Vorprojekt

Grundlagen: Anforderungen und Bedürfnisse, Testplanung, Projektierungsgrundlagen, Wettbewerbsprojekt, Machbarkeitsstudie
Ziel: Konzeption und Wirtschaftlichkeit optimiert

Leistungs- bereiche	Erwartete Ergebnisse / Dokumente	Leistungen und Entscheide des Auftraggebers	Leistungen des Beauftragten
311 Organisation	Organisation der Phase 3, Aufgabenbeschrieb, PQM- und Informationskonzept	Genehmigen der Projektorganisation sowie des PQM- und Informationskonzeptes Analysieren der Projektrisiken und Festlegen der QS-Schwerpunkte	311.1 Gesamtleitung/Projektleitung <ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung Q-Vereinbarung mit ETH Q-Plan für Planung Aufbau und Implementierung PQM Organisation des Planerteams Leistungen wie beschrieben
312 Beschrieb und Visualisierung	vervollständigte Projektgrundlagen Konzepte: Statik, Konstruktion, Nutzung und Betrieb, Sicherheit, Energie, Ökologie, Baustellenlogistik, Materialien/Farben, Gebäudetechnik usw.	Aufarbeiten und zur Verfügung stellen von Daten und Unterlagen	312.1 Projektgrundlagen <ul style="list-style-type: none"> Beschaffen und Zusammenstellen ergänzender und aktualisierter Unterlagen 312.2 Projektkonzepte <ul style="list-style-type: none"> Aufarbeiten und Analysieren der vorgängig erarbeiteten Unterlagen Erstellen der notwendigen Konzepte unter Berücksichtigung der Anforderungen der ETH Erstellen Projektpflichtenheft zu Beginn der Planung und Anpassung am Ende der Teilphase 31 Anschluss an bestehende Bauten inkl. Aufnahmen Integration SIA 112/1 inkl. Aspekte der Labels MINERGIE-ECO und "Gutes Innenraumklima"

Leistungs- bereiche	Erwartete Ergebnisse / Dokumente	Leistungen und Entscheide des Auftraggebers	Leistungen des Beauftragten
	Skizzen von Zwischenschritten und Varianten	Entscheid über die Bewertungskriterien und deren Gewichtung Beurteilen der formalen, funktionalen und qualitativen Aspekte	312.3 Lösungsmöglichkeiten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeiten von Bewertungskriterien und deren Gewichtung ▪ Erarbeiten, Darstellen und Bewerten von Lösungsvarianten
	Pläne und Beschriebe, Nutzungsplan, Gefährdungsbilder, Sicherheitsplan, Vorbericht/Hauptbericht, Umweltverträglichkeit, Nachweise	Genehmigen des Vorprojekts, Verfeinern der Ziele	312.4 Vorprojekt <ul style="list-style-type: none"> ▪ Integrales Umsetzen der Konzepte in ein Vorprojekt mit geeigneter Darstellung ▪ Erstellen der MSR/GA-Datenpunktliste gemäss ETH-Richtlinien ▪ Erstellen der notwendigen Dokumente, Berichte und Nachweise ▪ Variantenstudien unter Einbezug der Life Cycle Cost ▪ Aufnahmen vor Ort ▪ Überarbeiten des Vorprojektes hinsichtlich Kostenoptimierung
	schriftliche Entscheide der Behörden über die Voranfragen und Pläne		312.5 Vorentscheide / Detail-Nutzungsplanung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenstellen der für behördliche Vorentscheide notwendigen Unterlagen ▪ Begleiten der Verfahren
313 Kosten, Finanzierung	Aufstellung der Investitionskosten und der Betriebskosten, Berechnung der Wirtschaftlichkeit, Kennzahlen	Genehmigen der Kosten, Verfeinern der Kostenziele	313.1 Kosten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermitteln der voraussichtlichen Kosten und Wirtschaftlichkeit ▪ Genauigkeit +/-15%
314 Termine	entscheidungsorientierter Ablauf- und Terminplan	Genehmigen der Termine, Verfeinern der Terminziele	314.1 Termine <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellen eines Ablauf- und Terminplans mit den erforderlichen Arbeiten und Entscheiden unter Einsatz von prof. EDV-Tools
315 Administration	Projektdokumentation		315.1 Dokumentation <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenstellen der Grundlagen, Ergebnisse und Entscheide ▪ Führen und protokollieren der regelmässig stattfindenden Projekt-sitzungen
316 Abschluss Vorprojekt		Entscheid über die weiterzuverfolgende Projektvariante unter Einbezug der Kriterien Klarheit, Tauglichkeit und Akzeptanz	

32 Bauprojekt

Grundlagen: Vorprojekt, evtl. Vorentscheide der Bewilligungsbehörden

Ziele: Projekt und Kosten optimiert, Termine definiert

Leistungs- bereiche	Erwartete Ergebnisse / Dokumente	Leistungen und Entscheide des Auftraggebers	Leistungen des Beauftragten
321 Organisation			321.1 Gesamtleitung/Projektleitung <ul style="list-style-type: none"> Leistungen wie beschrieben Überprüfen des Informationskonzeptes PQM
322 Beschrieb und Visualisierung	vervollständigte Projektgrundlagen	Aufarbeiten und zur Verfügung stellen von Daten und Unterlagen	322.1 Projektgrundlagen <ul style="list-style-type: none"> Beschaffen und Zusammenstellen ergänzender und aktualisierter Unterlagen Überarbeiten des Projektpflichtenhefts
	Entscheidungsgrundlagen für die Auswahl der am besten geeigneten Ausführungsvariante	Festlegen der Art und Zahl der Ausführungsvarianten, Entscheid über die Bewertungskriterien und deren Gewichtung, Beurteilen der formalen, funktionalen und qualitativen Aspekte	322.2 Ausführungsvarianten und deren Bewertung <ul style="list-style-type: none"> Erarbeiten von Bewertungskriterien und deren Gewichtung Erarbeiten, Darstellen und Bewerten von Ausführungsvarianten
	überarbeitete und ergänzte Konzepte, Pläne und Beschriebe, Nachführung Nutzungsplan und Sicherheitsplan, Hauptbericht, Nachführung Nachweise, Umweltverträglichkeit, Detailpläne	Genehmigen des Bauprojekts, Verfeinern der Ziele	322.3 Bauprojekt <ul style="list-style-type: none"> Bereinigen der Konzepte Erstellen des Bauprojektes nach Vorgaben ETH mit den notwendigen Dokumenten, Berichten und Nachweisen für die Genehmigung durch die eidg. Räte (Projektdossier, Botschaft, Projektheft usw.) Detailpläne für das Bauprojekt Aufnahmen vor Ort Übernahme bestehender Papierpläne auf CAD im Schnittstellenbereich zu anderen Gebäuden Erstellen von provisorischen Raumdatenblättern nach Vorgabe ETH MSR-Integration in das GA-Netzwerk der ETH Überarbeiten des Bauprojektes hinsichtlich Kostenoptimierung Anpassen Projektpflichtenheft am Ende der Teilphase
323 Kosten, Finanzierung	überarbeitete Investitionskosten, Betriebskosten, Wirtschaftlichkeit und Kennzahlen, Detailstudien	Genehmigen der Kosten, Verfeinern der Kostenziele	323.1 Kosten <ul style="list-style-type: none"> Ermitteln der Kosten und der Wirtschaftlichkeit (Kostenvoranschlag auf Basis Richtofferte) Detailstudien für die Kostenermittlung Genauigkeit +/-10%
324 Termine	entscheidungsorientierter Ablauf- und Terminplan	Genehmigen der Termine, Verfeinern der Terminziele	324.1 Termine <ul style="list-style-type: none"> Erstellen eines verfeinerten Ablauf- und Terminplans mit den erforderlichen Arbeiten und Entscheiden unter Einsatz von prof. EDV-Tools
325 Administration	Projektdokumentation		325.1 Dokumentation <ul style="list-style-type: none"> Zusammenstellen der Grundlagen, Ergebnisse und Entscheide gemäss Vorgabe ETH Führen und protokollieren der periodisch stattfindenden Projektsitzungen
326 Abschluss Bauprojekt		Grundsatzentscheid betreffend Umsetzung des Projekts	

33 Bewilligungsverfahren / Auflageprojekt

Grundlage: Bauprojekt

Ziele: Projekt bewilligt, Kosten und Termine verifiziert, Baukredit genehmigt

	Leistungs- bereiche	Erwartete Ergebnisse / Dokumente	Leistungen und Entscheide des Auftraggebers	Leistungen des Beauftragten
331	Organisation			331.1 Gesamtleitung/Projektleitung <ul style="list-style-type: none">▪ Leistungen wie beschrieben▪ Mitwirkung an Informationsanlässen▪ Einreichen des Bewilligungsgesuchs für das Vorhaben▪ Mitwirkung bei der Behandlung von Einsprachen, Verhandlungen mit Behörden
332	Beschrieb und Visualisierung	Baueingabe-/Auflagepläne, Bericht, Umweltverträglichkeit, übrige Nachweise, Baugesuch, Bauprogramm	Genehmigen der Unterlagen und Mittel für die Baueingabe/Auflage	332.1 Baugesuch <ul style="list-style-type: none">▪ Erstellen der Unterlagen für Baubewilligungsverfahren/Auflage gemäss Vorgaben ETH Zürich
		Gesuche für Spezialbewilligungen, Konzessionen	Genehmigen der Unterlagen für Gesuche	332.2 Gesuche für Spezialbewilligungen, Konzessionen <ul style="list-style-type: none">▪ Erstellen der Unterlagen für Spezialbewilligungen und Konzessionsgesuche▪ Koordination der Bewilligungsverfahren mit den verschiedenen Instanzen
		bereinigtes Projekt		332.3 Bereinigung des Bauprojekts <ul style="list-style-type: none">▪ Anpassen des Bauprojekts an behördliche Auflagen
333	Kosten, Finanzierung	bereinigte Kosten		333.1 Bereinigung der Kosten <ul style="list-style-type: none">▪ Anpassen der Kosten als Folge behördlicher Auflagen▪ Aufstellen eines Zahlungsplanes (provisorisch)
334	Termine	bereinigter Ablauf- und Terminplan		334.1 Bereinigung der Termine <ul style="list-style-type: none">▪ Anpassen der Termine als Folge behördlicher Auflagen
335	Administration	Projektdokumentation für Kreditgesuch Projektdokumentation		335.1 Dokumentation <ul style="list-style-type: none">▪ Zusammenstellen der Projektdokumentation für das Kreditgesuch an die eidg. Räte (Projektdossier und -heft)▪ Zusammenstellen der Grundlagen, Ergebnisse und Entscheide▪ Führen und protokollieren der periodisch stattfindenden Projektsitzungen
336	Phasen- abschluss	rechtskräftig bewilligtes Projekt	Festlegen des weiteren Vorgehens	

Phase 4 Ausschreibung

41 Ausschreiben, Offertvergleich, Vergabeantrag

Grundlagen: Bauprojekt und Detailpläne

Ziel: Vergabereife erreicht

Leistungs- bereiche	Erwartete Ergebnisse / Dokumente	Leistungen und Entscheide des Auftraggebers	Leistungen des Beauftragten
411 Organisation	Unternehmerlisten, Liste der Ausschreibungspakete	Festlegen des Verfahrens und der Organisation für die Ausschreibung Genehmigen der Massnahmen aus QM-Plan Bestimmen der einzuladenden Unternehmer Festlegen der Kriterien zur Beurteilung der Angebote	411.1 Gesamtleitung/Projektleitung <ul style="list-style-type: none"> Leistungen wie beschrieben Erstellen der Unternehmerlisten und Listen der Ausschreibungspakete Bewerten von Projektrisiken und Festlegen der Q-Schwerpunkte, Q-Massnahmen bearbeiten
412 Beschrieb und Visualisierung	Ausschreibungs- und Detailpläne, Beschriebe, Leistungsverzeichnisse Konzept Baustellenlogistik	Genehmigen der Ausschreibungsunterlagen Vorgaben betreffend Provisorien, Etappierungen Verhaltensregeln bei Umbauten Wartungsverträge	412.1 Erstellen der Ausschreibungsunterlagen <ul style="list-style-type: none"> Erstellen der Pläne, Beschriebe, detaillierte Verzeichnisse (detaillierte Vorausmasse) und Konzepte Integration Eco-Devis Je nach Entscheid detaillierte oder funktionale Ausschreibung Aktualisieren und def. Festlegen der Raumdatenblätter Überarbeiten der Ausschreibungsunterlagen hinsichtlich Kostenoptimierung
	Offertvergleiche, Vergabeanträge, beurteilte Unternehmervarianten, Resultate der Vergabeverhandlungen	Genehmigung der Unterlagen für Gesuche	412.2 Vergleich der Angebote <ul style="list-style-type: none"> Analysieren und Bewerten der Angebote Führen der Unternehmengespräche Werkverträge erarbeiten
413 Kosten, Finanzierung	Kostenvergleich mit Kostenvoranschlag, Nachweis der Wirtschaftlichkeit	Genehmigen der revidierten Kostenermittlung	413.1 Kosten <ul style="list-style-type: none"> Überarbeitung KV, Genauigkeit +5/-10% Revidieren der Kostenermittlung aufgrund der Angebote und Vergleich mit bisheriger Kostenermittlung Ermitteln der Wirtschaftlichkeit
414 Termine	Provisorischer Ablauf- und Terminplan		414.1 Termine <ul style="list-style-type: none"> Nachführen des Ablauf- und Terminplans mit den erforderlichen Arbeiten und Entscheiden unter Einsatz von prof. EDV-Tools
415 Administration	Bonitätsprüfungen, Erfüllungsgarantien, sowie Sicherheiten betreffend Mängel und Termine		415.1 Administration der Ausschreibung <ul style="list-style-type: none"> Zusammenstellen und Versenden der Unterlagen Erfassen und Ablegen der eingegangenen Angebote Unternehmer auf finanzielle Sicherheiten verpflichten Führen und protokollieren der periodisch stattfindenden Projekt- und Koordinationssitzungen
416 Phasenabschluss		Definitiver Entscheid über die Realisierung, Genehmigen der Vergabeanträge und Vergabeanträge und Vergaben	

Phase 5 Realisierung

51 Ausführungsprojekt

Grundlagen: Ausschreibungsunterlagen, bereinigte Angebote

Ziel: Ausführungsreife erreicht

	Leistungs- bereiche	Erwartete Ergebnisse / Dokumente	Leistungen und Entscheide des Auftraggebers	Leistungen des Beauftragten
511	Organisation	Organisation Planerteam, Aufgabenbeschrieb, PQM- Konzept	Bewerten der Projektrisiken und Festlegen der QS-Schwerpunkte Genehmigen der Projektorganisation und des PQM-Konzeptes	511.1 Gesamtleitung/Projektleitung <ul style="list-style-type: none"> Leistungen wie beschrieben Analysieren der Projektrisiken Aufbau und Implementierung PQM, Überprüfen der Q-Schwerpunkte und der Q-Massnahmen
512	Beschrieb und Visualisierung	vervollständigte Projektgrundlagen	Aufarbeiten und zur Verfügung stellen von Daten und Unterlagen	512.1 Projektgrundlagen <ul style="list-style-type: none"> Beschaffen und Zusammenstellen ergänzender und aktualisierter Unterlagen Nachführung Projektpflichtenheft
		Ausführungs- und Detailpläne, Verzeichnis der Projektänderungen, Muster	Genehmigen der Ausführungs- und Detailpläne und der Projektänderungen	512.2 Ausführungsunterlagen <ul style="list-style-type: none"> Aufarbeiten von erforderlichen Plan- und Projektunterlagen Erstellen der diversen Ausführungsunterlagen Übernahme bestehender Papierpläne auf CAD im Schnittstellenbereich zu anderen Gebäuden
		Provisorische Dokumentation für die Bauwerksbewirtschaftung		512.3 Dokumente für die Bauwerksbewirtschaftung <ul style="list-style-type: none"> Erstellen von provisorischen Überwachungs- und Massnahmenplänen
513	Kosten, Finanzierung	Zahlungspläne	Genehmigen der Zahlungspläne Freigeben des Baukredits	513.1 Kosten <ul style="list-style-type: none"> Aufstellen des generellen Zahlungsplans Überarbeitung des KV mit detaillierter Kostenprognose
514	Termine	definitiver Ablauf- und Terminplan	Genehmigen des Ablauf- und Terminplans	514.1 Termine <ul style="list-style-type: none"> Erstellen des definitiven Ablauf- und Terminplans
515	Administration	Werk- und Kaufverträge aufbereitete Informationen Projektdokumentation	Abschliessen der Werk- und Kaufverträge	515.1 Verträge und Dokumentation <ul style="list-style-type: none"> Vorbereiten der Werkverträge Zusammenstellen der Grundlagen, Ergebnisse und Entscheide PQM-Vereinbarung pro Unternehmer (WV) Führen und protokollieren der periodisch stattfindenden Projekt- und Koordinationssitzungen

52 Ausführung

Grundlagen: Definitive Ausführungs- und Detailpläne, Werk- und Kaufverträge

Ziel: Bauwerk gemäss Pflichtenheft und Vertrag erstellt

Leistungs- bereiche	Erwartete Ergebnisse / Dokumente	Leistungen und Entscheide des Auftraggebers	Leistungen des Beauftragten
521 Organisation	Ausführungsorganisation, Standardablauf des Änderungswesens, QS-Plan und QS-Dokumente	Genehmigen der Organisation, des Änderungswesens und des QS-Plans	521.1 Gesamtleitung/Projektleitung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Leistungen wie beschrieben ▪ Organisieren des Änderungswesens ▪ PQM
522 Beschrieb und Visualisierung	vervollständigte Projektgrundlagen		522.1 Projektgrundlagen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschaffen und Zusammenstellen ergänzender und aktualisierter Unterlagen
	Standberichte, Regierapporte, Ausmassurkunden, Prüfungsprotokolle, Protokolle der Abnahmeprüfungen, Mängellisten	Genehmigen der Standberichte Abnahme von Teilen des Bauwerks	522.2 Bauleitung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Leiten der Bauausführung/Fachbauleitung ▪ periodisches Erstellen von Berichten ▪ Qualitätsprüfungen ▪ Überwachen der Einhaltung von Auflagen
	Projektänderungsdokumente nachgeführte Pläne	Genehmigen von Projekt- und Ausführungsänderungen	522.3 Projektänderungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Änderung der Ausführungsunterlagen ▪ Nachführen der Ausführungsunterlagen an Abweichungen der Bauausführung
	Finanzrapporte mit Endkostenprognose kontrollierte Rechnungen, Zahlungsanweisungen Sicherheiten (Solidarbürgschaften, Garantien)	Genehmigen von Mehr- und Minderkosten	523.1 Kosten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Führen der Baubuchhaltung unter Einsatz von prof. EDV-Tools ▪ Führen des Zahlungswesens ▪ Beschaffen von finanziellen Sicherheiten ▪ Rapportierung (vierteljährliche Prognose) ▪ Nachführen des Zahlungsplanes
	nachgeführter Ablauf- und Terminplan mit Terminprognose	Genehmigen von Terminänderungen	524.1 Termine <ul style="list-style-type: none"> ▪ Periodisches Nachführen des Ablauf- und Terminplans mit Terminprognose (prof. Tools, Gewerk-, bzw. Gattungsspezifisch)
523 Kosten, Finanzierung			
524 Termine	aufbereitete Informationen		525.1 Dokumentation <ul style="list-style-type: none"> ▪ Protokollieren der Sitzungen mit dem Auftraggeber ▪ Zusammenstellen der Grundlagen, Ergebnisse und Entscheide ▪ Führen und protokollieren der periodisch stattfindenden Projekt- und Koordinationssitzungen ▪ Führen und protokollieren der wöchentlich stattfindenden Bauleitungssitzungen
	Projektdokumentation		
525 Administration	Ausführungsorganisation, Standardablauf des Änderungswesens, QS-Plan und QS-Dokumente	Genehmigen der Organisation, des Änderungswesens und des QS-Plans	521.1 Gesamtleitung/Projektleitung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Leistungen wie beschrieben ▪ Organisieren des Änderungswesens ▪ PQM

53 Inbetriebnahme, Abschluss

Grundlage: Gemäss Pflichtenheft und Vertrag erstelltes Bauwerk

Ziele: Bauwerk übernommen und in Betrieb genommen, Schlussabrechnung abgenommen, Mängel behoben

Leistungs- bereiche	Erwartete Ergebnisse / Dokumente	Leistungen und Entscheide des Auftraggebers	Leistungen des Beauftragten
531 Organisation		Festlegen der Organisation für Inbetriebnahme, Übergabe und Bewirtschaftung	531.1 Gesamtleitung/Projektleitung <ul style="list-style-type: none"> Leistungen wie beschrieben Übergeben des Bauwerks an den Auftraggeber Organisieren der Ausbildung des Betriebspersonals PQM
532 Beschrieb und Visualisierung	Resultate von Kontrollmessungen, Protokolle von Betriebstests und Abnahmeprüfungen, Mängellisten	Genehmigung der Betriebsbereitschaft Abnahme des Bauwerks	532.1 Inbetriebnahme <ul style="list-style-type: none"> Planen, Organisieren und Durchführen der Inbetriebnahme von Anlagen, Installationen und Bauteilen inklusive integrierte Tests über das ganze Gebäude Wiederholungen von IBS + Tests Planung, Organisation und Durchführung von Teilabnahmen und Abnahmen
	Bauwerksakten mit vollständiger Dokumentation für die Bauwerksbewirtschaftung (gemäss Normen SIA 469 und 162/5)	Genehmigen und Übernehmend er Bauwerksakten	532.2 Bauwerksakten <ul style="list-style-type: none"> abschliessendes Nachführen der Projektänderungen Zusammenstellen einer vollständigen Dokumentation des Bauwerks mittels prof. EDV-Tools gemäss ETH
	Nachweis der Mängelbehebung	Genehmigen der Mängelbehebung	532.3 Mängelbehebung <ul style="list-style-type: none"> Führen der Mängelliste pro Gewerk Leiten der Mängelbehebung
533 Kosten, Finanzierung	Sicherheiten (Solidarbürgschaften, Garantien)	Genehmigen der Schlussabrechnung	533.1 Kosten <ul style="list-style-type: none"> abschliessendes Beschaffen der finanziellen Sicherheiten Erstellen der Schlussabrechnung
	prov. Schlussabrechnung (nach Bedarf) Schlussabrechnung		
534 Termine	Inbetriebnahmeprogramm, Terminplan für die Mängelbehebung (mit Verfalldaten)	Genehmigen des Inbetriebnahmeprogramms	534.1 Termine <ul style="list-style-type: none"> Erstellen des detaillierten Inbetriebnahmeprogramms unter Einbezug der Spezialisten der ETH Erstellen des Terminplans für die Mängelbehebung
535 Administration	Projektdokumentation		535.1 Dokumentation <ul style="list-style-type: none"> Zusammenstellen der Grundlagen, Ergebnisse und Entscheide Führen und protokollieren der periodisch stattfindenden Projekt- und Koordinationssitzungen Führen und protokollieren der wöchentlich stattfindenden Bauleitungssitzungen
536 Phasenabschluss		Inbetriebnahme des gebrauchstauglichen und mängelfreien Bauwerks	

Beilage 2: Zusammenstellung Vergütung (brutto, exkl. MWST)

(Grundleistungen und besonders vereinbarte Leistungen)

Honorar

Phasen	Teilphasen	Honorare
1 Strategische Planung	11 Bedürfnisformulierung, Lösungsstrategien	CHF
2 Vorstudien	21 Definition des Vorhabens / Projektdefinition, Machbarkeitsstudie	CHF
	22 Auswahlverfahren	CHF
3 Projektierung	31 Vorprojekt	CHF
	32 Bauprojekt	CHF
	33 Bewilligungsverfahren / Auflageprojekt	CHF
4 Ausschreibung	41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag	CHF
5 Realisierung	51 Ausführungsprojekt	CHF
	52 Ausführung	CHF
	53 Inbetriebnahme, Abschluss	CHF
Total Honorar		CHF

Nebenkosten

Beschreibung der Nebenkosten und deren Vergütungsart	Nebenkosten
	CHF
	CHF
Total Nebenkosten	CHF
Gesamttotal Vergütung (brutto, exkl. MWST)	CHF

(zu übertragen in Ziffer 4.1 / 4.2 der Vertragsurkunde für Planerleistungen)

Kalkulatorischer Stundenansatz über alle Phasen als Information: CHF/h

Beilage 3: Projektbezogenes Organigramm (VB 3)

Organigramm des Beauftragten mit namentlicher Bezeichnung der Schlüsselperson und ihrer Stellvertreter. Darzustellen sind auch die Informations- und Entscheidungswege zum Auftraggeber. Vollständige MitarbeiterInnen-Liste mit Jahrgang, Ausbildung, Projektfunktion und Kategorie.

Beilage 4: QM-Vereinbarung (VB 4)

Die definitive Q-Lenkungsvereinbarung wird nach Vertragsunterzeichnung abgeschlossen.

Q-Lenkungsplan

Der unten dargestellte Q-Lenkungsplan basiert auf den Definitionen des SIA Merkblattes 2007 und beinhaltet ausschliesslich die Abwicklung der Planungsarbeiten durch den Beauftragten. Der Beauftragte muss auf die Projektanforderungen unter Berücksichtigung der erwähnten und weiteren von ihm erkannten Risiken eingehen.

Projektanforderungen

Beispiel für Inhalt und Umfang:

Projektanforderungen	Gefahren, Chancen (Risikofaktoren)
Planungsanforderungen Erfüllung der Anforderungen, welche die Detailplanung einer modernen Tierhaltung bzw. von Labors mit hohem Standard beinhaltet. Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften und der Richtlinien und Standards der ETH Zürich. Effiziente Koordination mit allen Beteiligten.	spezifisches Know-how, Optimierungspotential Kenntnis der Vorschriften, Richtlinien und Standards Zusammenarbeitsform
Kostenplanung Erarbeiten von wirtschaftlich optimierten Lösungen. Kostenberechnungen mit einer vereinbarten Genauigkeit am Ende jeder Phase und in den vereinbarten Intervallen während der Realisierung.	Know-how für Kostenplanung Integration der Kostenplanung in die Planung.
Terminplanung Planen der Projektplanung zur Einhaltung der engen Termine. Planen der Realisierung zur Lenkung der Unternehmer in allen Phasen (Ausführung, Inbetriebnahme, Bezug).	Kenntnis der Planungsabläufe und des Zeitbedarfs Kenntnis der Abfolge der Tätigkeiten und deren Zeitbedarf. Erarbeiten des kritischen Weges und der Pufferzeiten.
Vertragsmanagement Vertragsmanagement von der Ausschreibung bis zur Schlussabrechnung, das eine hohe Sicherheit und Wirtschaftlichkeit für den Auftraggeber garantiert.	Einhalten der Vorgaben zum öffentlichen Beschaffungswesen. Änderungsmanagement

Beilage 5: Versicherungsnachweis (VB 5)

Beilage 6: Terminprogramm (VB 6)

Grobterminplan

Beilage 7: Bestimmungen des Auftraggebers zur Kosten- und Terminplanung (VB 7)

Kostenplanung

Im Handbuch „Kostenplanung“ der ETH Zürich, Version 02/14 vom 17.08.2014, ist das Vorgehen zur Kostenplanung von Bauvorhaben in 4 Hauptkapiteln erläutert:

- Teil I Kostengliederung nach ETHZ-BKP
- Teil II Kostenverlauf und Lebenszykluskosten
- Teil III Projektkontrolle und Änderungsmanagement
- Teil IV Anhänge

Die Vorgaben zur Kostenplanung gemäss Handbuch sind verbindlich. Das Handbuch mit allen Instrumenten bzw. Tools werden dem Generalplanerteam (Gesamtleiter) im Laufe des Vorprojekts abgegeben und eingehend erläutert.

Schwerpunkte der Kostenplanung:

- Kostengliederung, Kostenabgrenzung und Kreditzuordnung
- Mengengliederung, Flächen- und Volumenermittlung
- Kalkulationsgrundlagen und Baubeschriebe
- Kostenverlauf und Lebenszykluskosten
- Kostenanalyse und Kostenoptimierung
- Änderungsmanagement mit Bewirtschaftung der Reservepositionen

Terminplanung

Terminprogramme:

- Phasengerechte Terminpläne mit den wichtigsten Inhalten (siehe unten)
- Überwachung mit Korrekturmassnahmen, Überarbeitung bei Projektänderungen
- Unterteilung in einen Terminplan für den Auftraggeber und einen für Planung sowie Ausführung (Bau)
- Professionelle Terminplanungsprogramme, geeignet für den Datenaustausch mit der ETH

Terminplan für den Auftraggeber:

- Grobterminplan max. eine Seite im Format A3
- Wichtigste Entscheide seitens Auftraggeber und zukünftige Nutzer
- Wichtigste Meilensteine wie Baukreditfreigabe, Baueingabe, Baubewilligung usw.
- Wichtigste Submissionen, Planungsphasen Ausführung (Rohbau, Mieterausbau), Inbetriebnahme, Abschluss (Abnahme, Schulung, Inbetriebnahme, Integrale Tests, Mängelbehebung), Umzug, Übergabe
- Anlagedokumentation, Bauabrechnung, Garantiefrist usw.

Terminplan für die Planung und Ausführung (Bau):

- Struktur gemäss Projektstruktur (Teilprojekte, Etappierungen, Werkgruppen etc.)
- Innerhalb der Projektstruktur nach Arbeitsgattungen und BKP-Nummern
- Darstellung: Abhängigkeiten ersichtlich, kritischer Weg, Pufferzeiten
- Periodische Nachführung mit Soll/Ist-Vergleich und Vorschlag von Korrekturmassnahmen.

Terminplan für die Inbetriebnahme und Abnahme, Phase 534:

- Separater detaillierter Terminplan für das Abnahmeprozedere und die integrierten Tests (Drehbuch)
- Abgabe der ersten Version an den Auftraggeber spätestens 3 Monate vor Beginn der Inbetriebsetzungen

Terminplan für die Mängelbehebung, Phase 534:

- Detaillierter Terminplan mit Zuständigkeiten und Verfalldaten der Garantien.

Beilage 8: ETH-Richtlinien (VB 8)

Richtlinien: <https://www.ethz.ch/de/campus/entwickeln/bauprojekte/richtlinien.html>

Stand 21.01.2019

Die ETH-Richtlinien sind verbindlich und integrierter Bestandteil dieses Vertrags. Es wird vorausgesetzt, dass der Beauftragte den Inhalt der Richtlinien kennt. Aktuelle übergeordnete Gesetze, Verordnungen oder Vorschriften (z.B. Arbeitsgesetz, Brandschutz, Baurecht usw.) gehen den Richtlinien, sofern erforderlich, vor.

Abweichungen zu den ETH-Richtlinien sind ausserdem unter folgenden Bedingungen möglich:

- Im Rahmen der Aufgabenstellung ist eine Projektoptimierung hinsichtlich Kosten und/oder Qualität gegeben
- Spezielle nutzerspezifische Vorgaben erfordern eine Abweichung
- Auf Grund dem Stand der heutigen Technik sind neue Lösungen vorhanden
- Der Auftraggeber ändert seine Vorgaben gegenüber dem Projektpflichtenheft
- Der Beauftragte zeigt alternative nachhaltige Lösungen auf

Abweichungen zu den Richtlinien sind zu dokumentieren und benötigen die ausdrückliche Genehmigung des Auftraggebers. Ein derartiger Entscheid ist zu protokollieren. Die Abweichungen sind vom Beauftragten laufend zu bezeichnen bzw. zu erfassen und in einer Übersicht darzustellen.

Hinweis:

Die ETH-Richtlinien verlangen zu gewissen Aufgabenstellungen auch planerische Aufgaben (z.B. Raumbuch, Sicherheitspläne, Beschriftung und Kennzeichnung usw.). Diese gemäss Richtlinien der ETH Zürich verlangten planerischen Leistungen sind ebenfalls integrierter Bestandteil des Leistungsumfangs und damit im Generalplanerauftrag enthalten.

Spezielles:

Der Datenaustausch gemäss CAD-Richtlinie der ETH Zürich basiert auf den Vorgaben der CAD-Basisrichtlinie nach CADexchange. Weiterführende Vorgaben seitens des Datenmanagements der ETH Zürich, Infrastrukturbereich Immobilien, Abteilung Support, sind verbindlich und vom Beauftragten umzusetzen.

Für die Bauwerksdokumentation im Hochbau gelten die Richtlinien der ETH-Zürich. Die im laufenden Planungsprozess durchgeführten oder noch folgenden Modifikationen durch das Datenmanagement der ETH Zürich sind für die Bauwerksdokumentation mitgeltend.

Beilage 9: Aufwandkalkulation Vergütung nach Festhonorar (VB 9)

Es gilt die Honorarkalkulation Generalplaner vom XX.0X.2019 mit folgenden Inhalten:

Beilage 10: Formular Projektänderung/Leistungsanpassung (VB 10)

**Beilage 11: Das Angebot des Beauftragten samt Beilagen vom .., bereinigt gemäss
Protokoll vom .. (VB 11)**